

Gefunden wurde am 4. Sept. im Speisesaale des Schützenhauses ein Armband. Zu erfragen bei Herrn Rosenberg, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Ein Brief poste restante für M. B. — F. . . . r.

Sophie, Sophie! was hast Du gemacht mit Deinem Pionnier?

Herr Prof. Theile wird ersucht, die Namen Derer, welche die von der „evangelisch-lutherischen Conferenz“ ausgelegten Aufzeichnungsbogen unterschrieben haben, öffentlich bekannt zu machen, damit das Publicum die Männer kennen lerne, welche zur Aufrechthaltung des bestehenden Bekenntnisses der evangelisch-lutherischen Kirche sich verpflichtet und die Vernunft in Religionsfachen mit Füßen zu treten sich verbunden haben.

Anfrage. Wie kommt es, daß es in Reudnitz bei der Communalgarde noch Officiere giebt, die nicht gesetzlich gewählt, sondern bloß von Einigen vorgeschlagen wurden?

Um Aufklärung bitten mehre Gardisten.

— Biedermann = Blum —

siehe in dem so eben erschienenen Schriftchen:  
Ein Tag in der Paulskirche.  
Seite 16 und 32.

Wahre und treffende Charakteristiken.

Nur über meine Leiche!

Noch ist der Pöpel stark vertreten — noch bestehen Paragraphen aus der Pöpelzeit; — dies tröstet einen eigennütigen und ehrgeizigen Obermeister. —

Mit Sprichwörtern Beweise führen wollen, zeigt von einem sehr beschränkten Verstand. Sprichwörter am falschen Plage zu gebrauchen, ist aber der schönste Beweis für die vollkommenste Dummheit der **Sohl-Köpfe!!** — Diesen ertheile ich den wohlgemeinten Rath, ihren geringen Schatz an vernünftigen Gedanken besser anzuwenden, als sich um fremde Angelegenheiten zu kümmern, wenn sie nicht eine kräftige Rüge für ihren Eselfrücken fühlen und eine unsanfte Erschütterung ihres Verstandskastens in einer nähern Bekanntschaft meines Stockes gewärtigen wollen.

C. H.

Von J. P. B. 1 Thlr. innig dankend erhalten.

Witwe Kremer.

Den geehrten Herren des Sängerbundes, welche mich am Abend des 7. Septbr. durch das mich sehr überraschende Ständchen hoch erfreuten, meinen herzlichsten Dank.

Lina W.

## J ö h n s t a d t.

Für die obdachlosen Abgebrannten daselbst sind ferner eingegangen von C. F. W. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , F. W. S. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , B. G. 10  $\frac{1}{2}$ , E. G. 5  $\frac{1}{2}$ , A. J. A. Söhne 5  $\frac{1}{2}$ , H. Menz 1  $\frac{1}{2}$ , F. G. — B. 10  $\frac{1}{2}$ , A. G. 1  $\frac{1}{2}$ , R. 10  $\frac{1}{2}$ , P. — y 10  $\frac{1}{2}$ , Christian Müller 3  $\frac{1}{2}$ , Frau Dr. H. ein Pack Kleidungsstücke, W. S. 1  $\frac{1}{2}$ , Rds. 2  $\frac{1}{2}$ , F. R. 20  $\frac{1}{2}$ , E. D. 1  $\frac{1}{2}$ , M. B. 1  $\frac{1}{2}$ , im Ganzen 33  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$ , welche wir sofort befördert haben.

Indem wir den edlen Spendern unsern besten Dank aussprechen, wagen wir es um fernere Beiträge zu bitten, da die Berichte des Hilfs-Comité überaus betrübend lauten und die Noth der Armen, die fast Alles verloren, sehr groß ist.

Seymann, Welter & Comp., Katharinenstraße 6.

Die im deutschen Verein am 7. September beschlossene Adresse an die sächsischen Minister liegt zur Unterzeichnung für Alle, die sich daran betheiligen wollen, im Bureau des deutschen Vereins (Universitätsstraße Nr. 8) so wie in den Comptoiren der Herren **Rus** und **Sentschel & Pinkert** auf der Grimmaischen Straße und der Herren **Eduard Hoffmann** und **Del Vecchio** am Markt von Sonnabend den 9. September Mittag bereit.

Der Ausschuss des deutschen Vereins.  
Dr. Alee, stellvertretender Vorsitzender. **H. Wachsmuth**, Schriftführer.

## Deutscher Vaterlandsverein.

Abgabe der Stimmzettel noch heute und morgen Vormittag  
Schloßgasse Nr. 9. **Jäkel**, prov. Obmann.

## Für die armen Abgebrannten in Jöhstadt

bitte ich, die noch dahin bestimmten wohlthätigen Beiträge mir gütigst bis morgen Mittag zukommen zu lassen, indem ich morgen Nachmittag die letzte Sendung an den Hilfs-Comité nach Jöhstadt abricthe. Die geringste Gabe ist willkommen und gern bin ich auch zur Annahme von Kleidungsstücken und Wäsche ic., was jene Unglücklichen sehr nothwendig brauchen, bereit.

Leipzig, den 8. Sept. 1848. **Moriz Marx**, Brühl 73.

D a n k.

Da ich meinen Dank nicht mündlich aussprechen kann, so danke ich hierdurch öffentlich dem Herrn Dr. **Hugo Sonnenkalb**, der 8 Monate große Mühe und Fleiß an mich verwendet hat, den Herren Prinzipalen, die mich unterstützt und auch zum Bade verholfen haben, so wie den übrigen Herren, die dazu beitrugen, sage ich meinen innigsten und tiefgerührten Dank.

**Joh. Gottl. Kreisch.**

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen:

Das Innere einer Kirche von **Kinmüller** in München.  
Biehstück von **H. Delattre** in Paris.  
Winterlandschaft von **Delvaux** in Spaa.  
16 Aquarellen von **Herrmann** in Dresden.  
Hühner von **L. Preller** in Weimar.  
Hundefamilie von demselben.

Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 8. September 1848.

**Adolf Bauer.**

Bei dem heutigen Abgange des **C. F. Götte** nach Newyork bringt derselbe seinen Wohlthätern, welche so gütig waren ihn zu unterstützen, daß eine Sammlung von 75 Thlr. einkam, seinen innigsten Dank, welchem ich den meinigen beizufügen nicht unterlassen kann.

Leipzig, den 8. September 1848.

**F. Blume.**

Bei meiner Abreise nach Amerika erlaube ich mir Freunden und Verwandten ein herzliches Lebewohl zu sagen.

**Adolph Bauer**, Zimmergeselle.

Vermählungsanzeige (verspätet).

**Carl Dittrich.**

**Therese Dittrich**, geb. **May**.

Leipzig und Schönlinde den 5. September 1848.

Heute Abend 7 Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste** geb. **Böhnisch** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig den 5. September 1848.

**C. G. Froberg.**

Am 5. dieses wurde meine liebe Frau, **Emilie** geb. **Ockert**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig den 7. September 1848.

**J. F. Bösenberg.**

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der **Russus August Steinberg**, in Moskau gestorben ist.

Die Familie **Gast**.